



PSD Bank
München eG

GELD + GEWINN

SPEZIAL

Innovation

Anders als bisher

HOME, SMART HOME

Wie sich Immobilien gut und günstig mit intelligenter Technik ausrüsten lassen.

NACHHALTIGKEIT

Für die PSD Bank München sind Innovation und Nachhaltigkeit zwei Seiten einer Medaille.

FINANZ-APPS

Sinnvolle digitale Helfer für die Organisation der privaten Finanzen.



Hier ist günstig sicher!



PSD Bank
München eG



Nur bis 12.11.2018:
12 Monate keine
Bereitstellungszinsen

PSD BauGeld Baugeld zum Mietpreis

Ob Erwerb, Neubau, Umbau, Modernisierung oder Umschuldung – mit dem PSD BauGeld finanzieren Sie besonders günstig und bleiben flexibel. Prüfen Sie auch, ob vielleicht staatliche Fördermittel für Sie in Frage kommen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Entscheidung, welche Finanzierungs-Kombi zu Ihnen passt!

Aktuelle Konditionen und Infos unter
www.psd-muenchen.de/baugeld oder 0821 5049-260

Ihre Vorteile:

- ✓ Keine Wertermittlungs- und Kontoführungsgebühren
- ✓ Schnelle Entscheidungswege
- ✓ Bereits ab 50.000 Euro Nettodarlehensbetrag



EDITORIAL

**Thomas Hausfeld**

Vorstandssprecher der PSD Bank München eG, Sitz Augsburg

Was gibt's Neues?

Innovation heißt so viel wie Erneuerung. Der Wunsch danach ist die Triebfeder von Wirtschaft und Wissenschaft. Wir wollen nicht verharren. Wir streben danach, die Welt um uns herum zu optimieren.

Was braucht Innovation? Neugierde, Mut, Entschlossenheit, Teamwork, Erfahrung, Verantwortung und Wandlungsfähigkeit. All das entspricht den Werten, denen sich die PSD Bank München verschrieben hat. Wir wollen die Bank in die digitale Zukunft führen. Im Team aus Jung und Alt, Bank und Kunde, Praxis und Forschung denken wir das System Bank daher immer wieder neu und suchen nach Lösungen, die Ihren Finanzalltag komfortabler und sicherer machen. Dabei lassen wir aber auch diejenigen nicht zurück, die vielleicht noch nicht so weit sind. Wir wollen niemanden mit Innovation überrennen, sondern alle mitnehmen.

Unser Verständnis von Innovation ist daher auch untrennbar verbunden mit Nachhaltigkeit. Können Neuerungen unser Geschäftsmodell langfristig absichern und die vertrauensvolle Kundenbeziehung weiter stärken? Das ist unser Maßstab. Und er funktioniert. So ist die PSD Bank München trotz allgemeiner Belastungen der Bankenbranche durch das Niedrigzinsumfeld weiterhin auf Wachstumskurs. Und das Wirtschaftsmagazin „Euro“ hat die PSD Bankengruppe in diesem Jahr zum achten Mal in Folge zur beliebtesten Regionalbank Deutschlands gewählt.

Ich hoffe, Sie erfahren beim Lesen Ihres Magazins viel Neues.

Ihr

06

**Echte Innovationen!**

Heutzutage gilt schnell etwas als bahnbrechend und neu. Aber zu einer echten Innovation gehört mehr – vor allem die Bereitschaft, auch einmal alles hinter sich zu lassen.

14

**04 Meldungen**

Die PSD Bank bloggt; digitales Erbe verwalten; Eigenheim modernisieren.

06 Spannende Zukunft

Die Innovationsdichte ist enorm. Unser Alltag verändert sich ständig.

09 Tütensuppe 2.0

Little-Lunch-Gründer Daniel Gibisch im Interview.

10 Drohnen am Himmel

Was Piloten rechtlich wissen müssen.

11 Digitales Haushaltsbuch

Die Vorteile des PSD Finanzmanagers.

12 Smart Home

Auch Bestandsbauten lassen sich digital auf den neuesten Stand bringen.

14 Nachhaltig und innovativ

Für die PSD Bank München gehört beides untrennbar zusammen.

22

**16 Perspektivwechsel**

Die PSD Bank München im Dialog mit Studentinnen der FH Augsburg.

17 Privatkredit

Technische Neuheiten finanzieren.

18 Hilfreiche Finanz-Apps

So lassen sich die privaten Finanzen leicht verwalten und planen.

20 Mensch und Maschine

Mitte November finden die Münchner Wissenschaftstage statt.

21 PSD Lexikon

Große Erfindungen der Menschheit.

22 Neue Gadgets

Technische Spielereien erleichtern oder versüßen den Alltag.

24 Soziales Engagement

Die PSD Bank unterstützt die Arbeit von Frauenwies – Heimat für Tiere.

**Ihr direkter Draht zu uns: 0821 5049-333****IMPRESSUM**

GELD + GEWINN SPEZIAL
Herausgeber: PSD Bank München eG,
Sitz Augsburg, Max-Hempel-Str. 5,
86153 Augsburg; Telefon: 0821 5049-333
Internet: www.psd-muenchen.de
E-Mail: info@psd-muenchen.de
Objektleitung: Habiba Elkaihel
Redaktion: BrunoMedia GmbH,
Martinsstraße 17, 55116 Mainz

Chefredaktion: Melanie Rübartsch
Gestaltung: Ulrich Schmidt-Contoli
Anzeigen: Habiba Elkaihel,
Telefon: 0821 5049-4100
Druck: Repa Druck, 66131 Saarbrücken
Erscheinungsweise: halbjährlich
GELD + GEWINN SPEZIAL ist das Kundenmagazin der PSD Bank München eG. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit

Genehmigung. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle können wir keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Informationen und Ratschläge übernehmen. Der Bezug dieses Kundenmagazins ist kostenlos. Wenn Sie **GELD + GEWINN SPEZIAL** nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns darüber bitte schriftlich.



STEUERN

Erschließungskosten absetzen

Immobilien Eigentümer können kommunale Gebührenbescheide, mit denen die Stadt Kosten von Abwasser- oder Wasserversorgungsunternehmen umlegt, als Handwerkerleistung steuermindernd geltend machen. Voraussetzung ist nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs jedoch, dass ein räumlicher Zusammenhang zum Haushalt besteht (Az. VI R 56/12). Ein Beispiel dafür sind die Kosten für den eigentlichen Grundstücksanschluss, erläuterte der Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine. Gemeint ist die Verbindung des öffentlichen Netzes von der Sammelleitung bis zum Grundstücksanschlussschacht. Im Zusammenhang mit einem Neubau akzeptiere der Fiskus diese Kosten jedoch nicht.

In Bezug auf Straßenanliegerbeiträge ist noch ein Prozess beim BFH anhängig (Az. VI R 50/17). Betroffene Steuerzahler sollten ihr Verfahren daher durch Einspruch gegen den ablehnenden Bescheid und Antrag auf Ruhen des Verfahrens offen halten.

RECHT

Facebook-Zugang gehört zum Erbe

Private Daten im Internet, etwa ein Facebook-Konto, fallen nach dem Tod des Nutzers grundsätzlich an seine Erben. Das hat der Bundesgerichtshof kürzlich entschieden. Bei Briefen und Tagebüchern sei das ganz üblich, betonten die Richter. Es bestehe kein Grund, digitale Inhalte anders zu behandeln. (Az. III ZR 183/17).

Das Urteil zeigt deutlich, dass jeder mit seinem digitalen Erbe sehr umsichtig umgehen muss. Sorge ich dafür, dass im Fall der Fälle ein dritter Zugang zu meinen Daten hat? Was soll derjenige löschen oder welche Inhalte und Accounts für wen erhalten? Und wo war ich überall im Netz aktiv? Experten raten schon zu Lebzeiten zu entsprechender „Datenhygiene“ und zu einem Testament, das auch den Umgang mit dem digitalen Nachlass regelt.



IMMOBILIEN

DAS EIGENHEIM RUNDERNEUERN

Rund 1,6 Millionen Haushalte planen in den nächsten zwei bis drei Jahren die Modernisierung ihres Eigenheims. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall hat einmal überschlagen, was die verschiedenen Maßnahmen kosten können.

Neue Fassadendämmung

Langlebigkeit und Kosten abhängig vom Materialeinsatz
Preis: **ab 130 € pro Quadratmeter***
(Hartschaum)

Neue Fenster

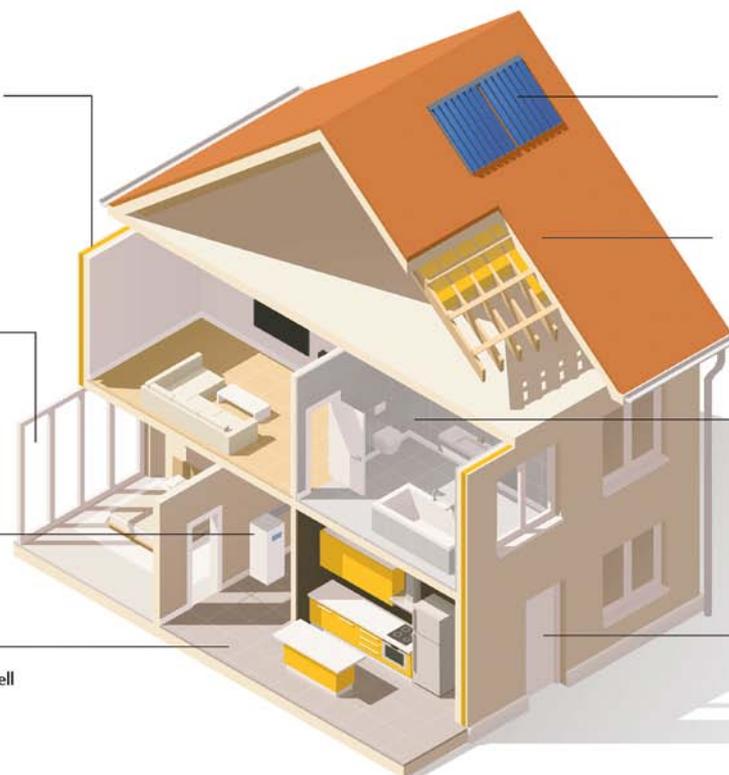
Kalkulation abhängig von Größe, Rahmen und Verglasung
Preis pro Fenster: **ab 400 €**

Neue Heizungsanlage

Heizkessel etwa alle 30 Jahre austauschen
Preis: **3.000 – 12.000 €**

Neuer Boden

Materialwunsch und Abnutzung individuell
Preis: **ab 20 € pro Quadratmeter**
(Holzdielen)



Thermokollektor

Neue Dachdeckung

Kalkulation abhängig von Dachform und Materialeinsatz
Preis: **ab 50 € pro Quadratmeter**
(Betondachsteine)

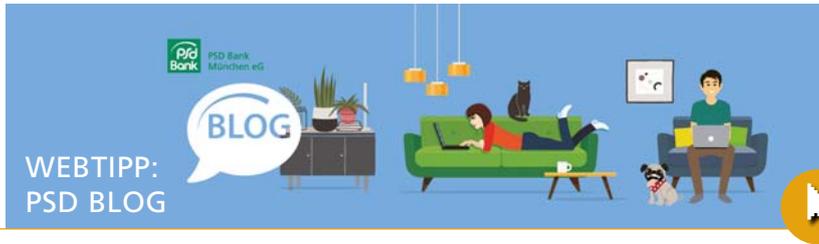
Neues Bad

Kalkulation abhängig von Produktauswahl und Ausstattung
Preis: **ab 9.000 €**

Neue Türen

Planung möglichst barrierefrei
Preis: **ab 200 €**
(pro Innentür mit Zarge)

* Alle Angaben sind ungefähre Werte.
Quelle: Bausparkasse Schwäbisch Hall 07/2018



WEBTIPP:
PSD BLOG

AKTUELLES AUS DER BANKEN- UND FINANZWELT

Was gibt es Neues bei der PSD Bank München? Wie funktionieren eigentlich Vermögenswirksame Leistungen? Welche Vollmachten sind wichtig? Was ist vor einem Autokauf zu beachten und wie kann man unproduktive Arbeitstage retten? Antworten auf solche und ähnliche Fragen gibt es seit Kurzem im Blog der PSD Bank München. Regelmäßig finden die Leser hier neue Beiträge rund um Finanzfragen aus ihrem Alltag – von der Baufinanzierung über das Konto bis zum Sparen. Aber auch Einblicke in die PSD Bank selbst gibt der Blog – zum Beispiel eine Bildergalerie zur vergangenen Generalversammlung.

Immer mal wieder finden auch spezielle Aktionen in dem Blog statt – Umfragen, Abstimmungen oder Gewinnspiele. Am besten einfach einmal reinschauen und direkt abonnieren:

www.blog-psd-muenchen.de



„Auf eine Erfindung in Deutschland kommen 100 Fachleute, die davor warnen. Wenn wir immer auf sie gehört hätten, säßen wir immer noch hungrig in einer dunklen Höhle.“



Roman Herzog
(1934–2017)
ehem. Bundespräsident

GESUNDHEIT

Mythos Gesundheitschreibung

Das ärztliche Attest reicht noch bis Ende der Woche. Eigentlich fühlt man sich aber Mittwochabend schon wieder fit und könnte Donnerstag zum Dienst. Dass der Hausarzt den Arbeitnehmer dazu aber erst wieder gesundschreiben muss, gehört ins Reich der Rechtsmythen. „Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist kein Arbeitsverbot“, erklärt Rechtsanwältin Donata Gräfin von Kageneck von der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht des

Deutschen Anwaltvereins. „Der gelbe Schein gibt lediglich eine Prognose ab, wie lange der Arbeitnehmer voraussichtlich nicht arbeiten kann.“

Mit anderen Worten: Ist die Arbeitsfähigkeit schon früher als gedacht wieder hergestellt, dürfen die krankgeschriebenen Arbeitnehmer wieder arbeiten. Das hat im Übrigen auch keine Auswirkungen auf den Schutz in der gesetzlichen Unfallversicherung.

BUCH- UND WEBTIPPS

Zero to one

Echte Innovation kann nicht entstehen, wenn bereits Bestehendes immer wieder nur nachgeahmt oder optimiert wird. Innovation muss radikaler gedacht werden. Eine auf Innovation und Fortschritt ausgerichtete Organisation muss Gemeinplätze infrage stellen und zum Beispiel ein Unternehmen von Grund auf neu denken. Von dieser Maxime ist Peter Thiel, Investor, Innovationsexperte und

Silicon-Valley-Insider, überzeugt.

Sein Buch „Zero to one“ ist eine Art Anleitung zum visionären Querdenken. Dabei überrascht der Autor immer wieder mit Thesen fernab des Mainstreams.



Campus Verlag,
200 Seiten, 22,99 Euro

Die großen Erfinder von A bis Z

Buchdruck, Lego, Apple-Computer, Barbie, Handy – wer hat's erfunden? Neugierige Nachwuchsforscher finden in diesem wunderschön illustrierten Lexikon von Annalisa Beghelli spannende Antworten. Dabei lernen sie unter anderem Leonardo da Vinci, Galileo Galilei, Ken Kutaragi oder Walt Disney kennen. Die liebevoll gestalteten Seiten laden immer wieder aufs Neue zum Schmökern und Entdecken ein – nicht nur Kinder.



White Star Kids,
64 Seiten, 14,95 Euro

Handy laden

Die Prepaid-Karte ist mal wieder beinahe leer. Ein Shop ist gerade aber nicht in der Nähe. Für PSD-Bank-Kunden, die ein PSD GiroDirekt bei der Bank haben, gibt es aber eine bequeme Alternative, um die Karte aufzuladen: das PSD Online-Banking. Dort finden die Nutzer unter dem Menüpunkt „Service ► Weitere Services“ die Rubrik „Handy laden“. Hier wählen sie einfach ihren Mobilfunkanbieter und den Betrag aus

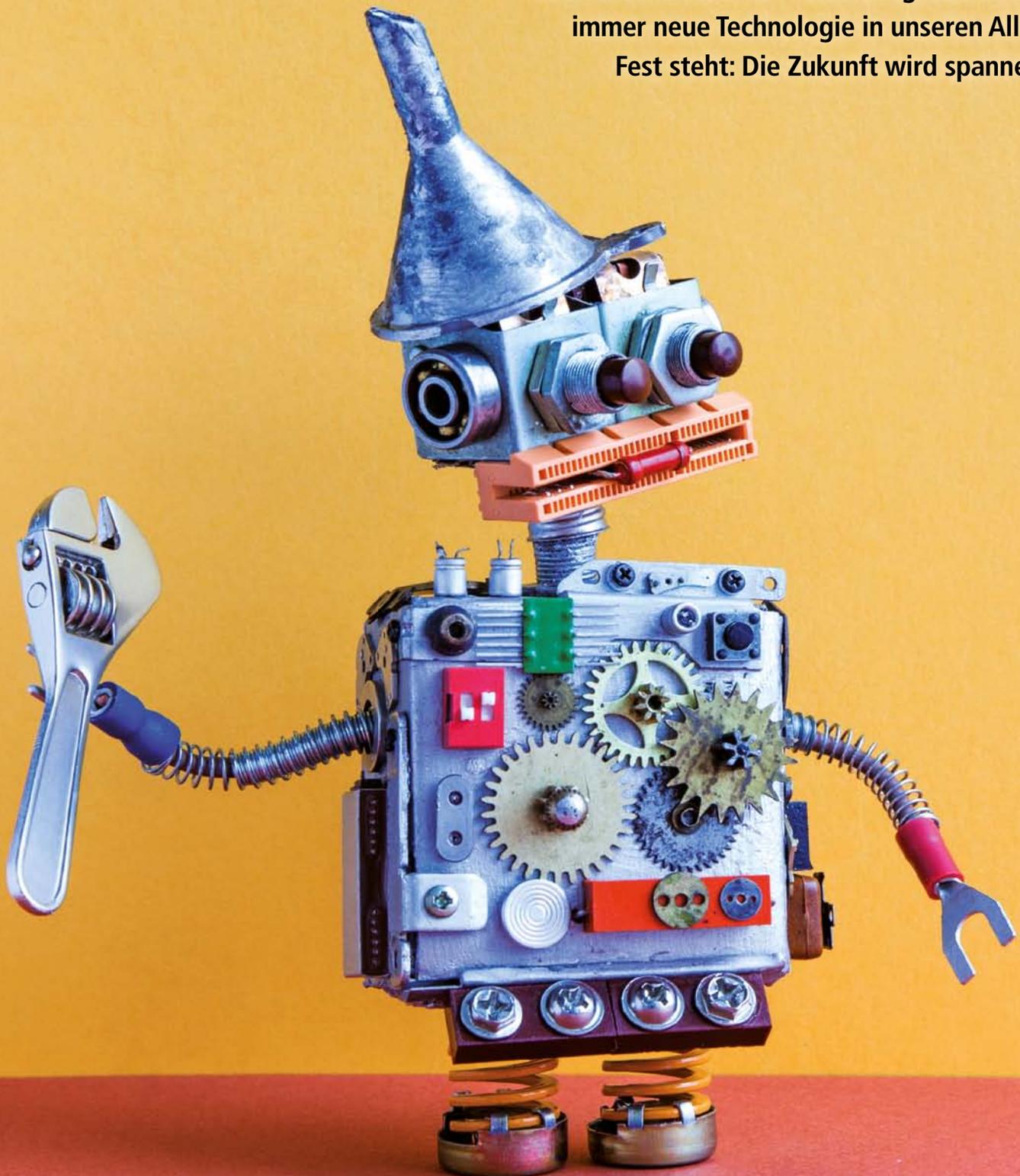
und geben anschließend ihre Handynummer an. Abschließend bestätigen sie den Vorgang mit einer TAN und fertig.



www.psd-muenchen.de/leistungsumfang

Alles neu, alles

Der Wunsch nach Innovation treibt Wirtschaft und Wissenschaft an – und bringt damit auch immer neue Technologie in unseren Alltag. Fest steht: Die Zukunft wird spannend.



anders

Wagen wir kurz einen Blick in die Zukunft – sagen wir ins Jahr 2030. Unser Smart Home, das von unserem Mobiltelefon gesteuert wird und stets mit dem Internet verbunden ist, hat schon die Kaffeemaschine gestartet (siehe Artikel „Home, smart Home“, Seite 12). Eine Drohne bringt gerade die Post vorbei. Dann steigen wir in unser selbstfahrendes Auto. Während wir unsere E-Mails lesen, kutschiert uns die künstliche Intelligenz in unserem Fahrzeug zum Büro. Zu Hause saugt derweil unser Haushaltsroboter den Boden und putzt die Fenster.

Hört sich nach Science-Fiction an? Vielleicht. Aber in den nächsten zehn bis 15 Jahren werden viele der genannten Innovationen unseren Alltag nachhaltig verändern – da sind sich die Experten einig.

Bahnbrechende Erfindungen haben unser Leben schon immer vorangetrieben – und es oft auch komplett auf den Kopf gestellt. Sei es der Buchdruck, die Glühbirne oder die Dampfmaschine (siehe „Was wären wir ohne...“, Seite 21). All diese Innovationen haben gesellschaftliche Veränderungen nach sich gezogen. Und auch heute leben wir in einer Zeit der Disruption – also des Umbruchs, durch den bestehende traditionelle Geschäftsmodelle, Produkte, Technologien und Dienstleistungen immer wieder von Neuerungen abgelöst und teilweise völlig verdrängt werden.

Eine dieser Innovationen ist die künstliche Intelligenz (KI). „Sie ist die digitale Schlüsseltechnologie der kommenden Jahre“, sagt Achim Berg, Präsident des Digitalverbands Bitkom. Laut einer aktuellen Untersuchung aus seinem Haus glauben zwei Drittel der Deutschen (66 %), dass KI-Technologien ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Wirtschaft sein werden. Drei von vier Bundesbürger (76 %) sind davon überzeugt, dass sie den Alltag in Zukunft sehr erleichtern. Sie erwarten, dass sich mithilfe

von KI zum Beispiel Staus vermeiden lassen, Schadstoffe verringern, dass rechtzeitig vor Unwettern oder Naturkatastrophen gewarnt werden kann oder sich Krankheiten früher erkennen lassen (siehe Grafik unten). Apropos Medizin: Ärzte halten es sogar für realistisch, dass bereits 2030 OP-Roboter im Einsatz sind und KI in vielen Bereichen Mediziner bei Diagnose und Therapie unterstützt.

Doch selbstfahrende Autos, Roboter und miteinander kommunizierende Maschinen sind nicht die einzigen Erfindungen, die unser Leben künftig prägen werden. Überall arbeiten junge Gründer und Forscher daran, neue Produkte zu entwickeln, die nachhaltig sind und dem aktuellen Zeitgeist entsprechen (siehe auch „Nicht ohne mein Gadget, Seite 22“). Ein Beispiel liefern die Augsburger Brüder Denis und Daniel Gibisch. Mit ihrem Start-up Little Lunch sind sie angetreten, um die Mittagspause hierzulande zu revolutionieren – nicht mehr und nicht weniger. „Wir haben aus den klassischen Fertig- oder Dosensuppen ein neues Produkt gemacht, das den Nerv der Zeit trifft“, ist Daniel Gibisch überzeugt (siehe Interview, Seite 9).

„Künstliche Intelligenz ist die digitale Schlüsseltechnologie der kommenden Jahre.“

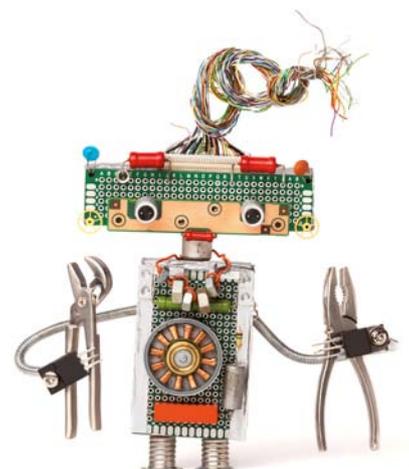
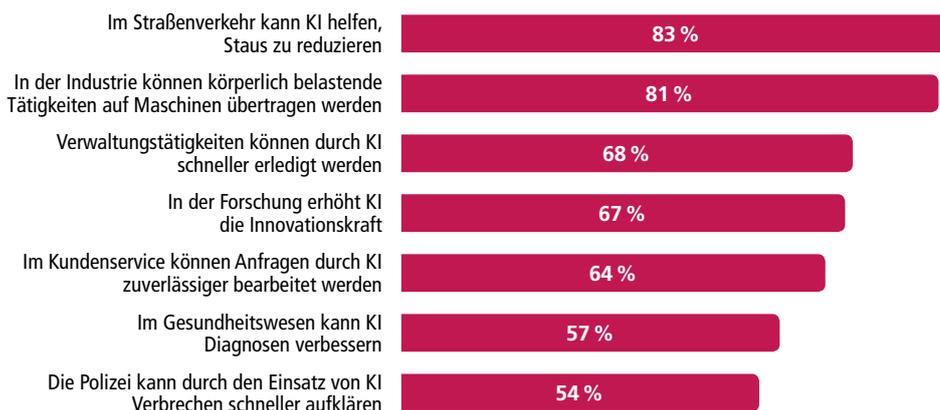
Achim Berg
Präsident des Digitalverbands Bitkom

Eine andere Technik, die mehr und mehr unseren Alltag durchdringt, ist der 3-D-Druck. Legosteine verloren? Brillengestell kaputt? Dafür wird wohl bereits die nächste Generation nicht mehr aus dem Haus, sondern einfach zum heimischen 3-D-Drucker gehen. Er spritzt Kunstharz auf eine Arbeitsplatte, die dabei langsam absinkt, damit das Kunststoff-Ersatzteil in der gewünschten Form modelliert wird. Noch sind die Geräte viel zu teuer, um sich für den Privatgebrauch durchzusetzen (siehe „Vorne dabei sein“, Seite 17). Aber das könnte sich – wie bei anderen ehemaligen Neuheiten wie Handy oder Computer bereits geschehen – bald ändern.

Aus Industrie und Medizin sind die Drucker bereits heute kaum noch wegzudenken. So sehen etwa Ärzte ►

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ WIRD UNSER LEBEN VERÄNDERN

Drei Viertel aller Deutschen glauben, dass künstliche Intelligenz den Alltag in Zukunft erleichtern wird – zum Beispiel in diesen Bereichen:



Quelle: Bitkom



„Neugierige Mitarbeiter tragen dazu bei, dass Unternehmen erfolgreich und innovativ sind.“

Patrick Mussel
Professor für Persönlichkeitspsychologie
an der Freien Universität Berlin

helfen, Vorgänge in der Natur oder der Wirtschaft zu verstehen, die uns bisher verschlossen geblieben sind, weil wir sie wegen fehlender Rechenkapazitäten weder beobachten noch simulieren konnten.“

zahlreiche Einsatzbereiche im Krankenhausalltag für die neuen Technologien. 3-D-Drucker könnten individuelle und passgenaue Prothesen und Implantate herstellen (siehe Grafik unten). Und auch Prototypen neuer Bauteile, Möbel oder Geschirre entstehen bereits heute erst einmal aus Kunstharz im Büro.

Welche Technologietrends unsere Art zu leben, zu arbeiten und miteinander zu kommunizieren in den kommenden fünf Jahren beeinflussen werden, veröffentlicht jedes Jahr der amerikanische IT-Konzern IBM in einer Zukunftsprognose. In diesem Jahr waren es die Bereiche Umweltschutz, Plagiate, IT-Sicherheit, künstliche Intelligenz und Quantencomputer. „Besonders Blockchain – also das Speichern von Informationen in dezentralen Netzwerken – ist eine vielversprechende Basistechnologie, um zum Beispiel Produktpiraterie im Onlinehandel zu erkennen“, erklärt Dirk Wittkopp, Geschäftsführer des deutschen IBM Forschungs- und Entwicklungszentrums. „Zudem werden extrem leistungsstarke Quantencomputer in den nächsten Jahren auch außerhalb der Wissenschaft eine immer größere Rolle spielen und

Treiber für Innovationen jeder Art ist die Neugier der Menschen. Deshalb entwickeln Wissenschaftler seit Jahren parallel zur Innovationsforschung die Neugierforschung und das Neugier-Management in Unternehmen weiter. Genau darin sehen Experten wie Patrick Mussel, Professor für Persönlichkeitspsychologie an der Freien Universität Berlin, eines der Geheimnisse für nachhaltigen Erfolg: „Neugierige Mitarbeiter tragen dazu bei, dass Unternehmen erfolgreich und innovativ sind. Denn sie haben Freude daran, zu lernen, sich intensiv und ausdauernd mit komplexen Problemen zu beschäftigen – und letztlich dadurch neue Produkte oder Prozesse zu entwickeln.“ Wenn sich hohe Neugier noch mit Können und Fachwissen paart, seien das ideale Voraussetzungen, um Innovationen voranzutreiben.

Für Wissenschaftler wie Mussel steht dabei fest: Unternehmen können langfristig nur erfolgreich sein, wenn sie – gerade in Zeiten des Umbruchs – ihr Geschäftsmodell immer wieder infrage stellen und überdenken. Die Digitalisierung verlangt andere, ganz neue Ideen – bis hin zum Verändern oder sogar Aufgeben des bisherigen Unternehmenszwecks.

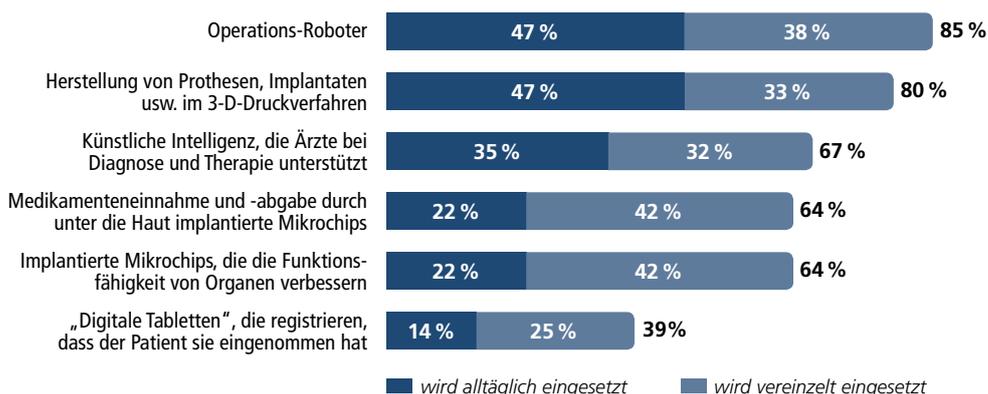
Eine große Herausforderung – aber auch ein Grund mehr, neuen Technologien und Produkten offen und aufgeschlossen zu begegnen. So kann das Jahr 2030 ruhig kommen.

Katja Stricker ■

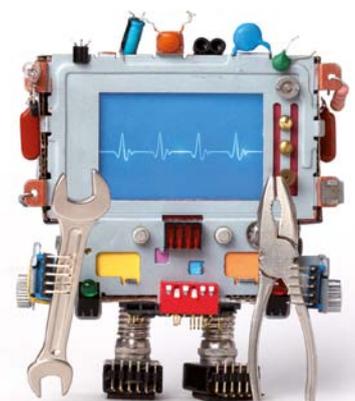
WELCHE INNOVATIONEN SETZEN SICH IN DER MEDIZIN DURCH?

?

Smarte Technik und 3-D-Druck sorgen auch in der Medizin für neue Impulse. 2030 könnten diese Szenarien nach Ansicht von Ärzten bereits Realität sein:



Quelle: Bitkom Research



“ WIR WOLLTEN EIN EINGESTAUBTES PRODUKT REVOLUTIONIEREN



DANIEL GIBISCH

Der 34-Jährige ist Mitbegründer des Augsburger Start-ups Little Lunch.

Ihr Start-up Little Lunch bietet Bio-Suppen an. Warum ausgerechnet Suppen?

Wir wollten eine gesunde und leckere Antwort auf die Frage „Was esse ich heute zu Mittag“ präsentieren. Denn genau diese Frage haben wir uns in unseren früheren Bürojobs jeden Tag aufs Neue gestellt. Da die Deutschen Suppen und Eintöpfe lieben, hatten wir schnell eine perfekte Alternative zu Junk Food und Fertiggerichten gefunden. Außerdem sind unsere Suppen blitzschnell zubereitet – auch im Büro. Sie machen lange satt, ohne einen ins Mittagstief fallen zu lassen. Eine perfekte Kombination.

Was ist das Innovative an Little Lunch?

Unser Claim „Voll bio, echt lecker, für euch“ – bringt das Neue sehr gut auf den Punkt. Unsere Suppen sind zu 100 Prozent bio, ohne künstliche Zusatzstoffe. Sie sind nachhaltig und hochwertig – und werden in Gläsern verkauft. Unser Ziel war, ein eher eingestaubtes Produkt – die klassische Fertig- oder Dosensuppe – zu revolutionieren.

Neu ist auch, dass wir Social Media sehr aktiv nutzen, etwa um unsere Kunden nach ihren Wünschen zu fragen. So sind zum Beispiel unsere diesjährigen Sommersuppen entstanden – unter anderen Tomato-Paprika und Spargel. Sie waren innerhalb weniger Wochen ausverkauft.

Wie wichtig war Ihre Teilnahme beim TV-Format „Die Höhle der Löwen“, bei der Gründer um Investoren buhlen, für den Erfolg?

Wir sind von der positiven Resonanz und der Nachfrage überrascht – und auch ein bisschen überrollt worden.

In kurzer Zeit waren wir ausverkauft. Der Lebensmittel-Einzelhandel in Deutschland ist hart umkämpft und für ein junges Food-Start-up eine große Herausforderung. Unsere TV-Investoren Frank Thelen und Judith Williams waren wichtige Türöffner für den Einzelhandel.

Glasverpackung, Bioqualität. Wie wichtig ist Ihnen Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist ein Kern unserer Geschäftsidee. Unsere Produkte sind von A bis Z nachhaltig produziert – egal ob Fleisch oder Gemüse. Das Thema ist in der Unternehmensphilosophie tief verankert und wird stets weiterentwickelt. Gerade erst haben wir beispielsweise das Polstermaterial angepasst, das wir beim Versand verwenden. Wir nutzen jetzt unseren eigenen recycelten Papierabfall, den wir in hübsche Papierpäckchen umfunktioniert haben.

Sie haben Ihren Hauptsitz in Augsburg. Wie agieren Sie in der Region als Arbeitgeber?

Es war ein spannender Prozess, vom Gründer zum Arbeitgeber zu werden. Uns ist es sehr wichtig, dass jedes Teammitglied unsere Ideen und Werte teilt und lebt. Daher spielen diese Kriterien auch eine Rolle, wenn wir neue Mitarbeiter einstellen. Aktuell haben wir gut 20 Beschäftigte und produzieren regional in Bayern.

Neben Suppen gehören mittlerweile Smoothies, Brühen, Eintöpfe und Fonds zur Produktpalette. Wie geht es weiter?

Suppen und Eintöpfe bleiben unsere Kernprodukte. Wir arbeiten aber immer daran, neue Sorten und Variationen zu entwickeln – wie beispielsweise unsere Sommersuppen. Verwandte Produkte für die Mittagspause, wie etwa unsere Smoothies, sehen wir eher als Ergänzung.

Auch arbeiten wir an unserer Expansion. In Österreich und der Schweiz sind wir bereits aktiv, für das nächste Jahr werden wir zudem ein oder zwei weitere Märkte innerhalb von Europa in Angriff nehmen.

Ganz generell: Wie muss man als Gründer gestrickt sein?

Für mich war es sehr wichtig, mit meinem Bruder etwas auf die Beine

zu stellen; er ist der beste Geschäftspartner, den ich mir vorstellen kann. Sicher gehört Mut dazu – und die Bereitschaft, alles auf eine Karte zu setzen. Wir haben damals unsere festen Jobs als Logistikmanager und Webentwickler gekündigt und unsere Ersparnisse investiert, weil Little Lunch einfach unser Herzensprojekt ist.

Das Interview führte K. Stricker ■



Mit der Mission, die Mittagspause zu revolutionieren, gründeten die Brüder Denis und Daniel Gibisch im Juni 2014 Little Lunch und brachten ihre ersten Bio-Suppen auf den Markt. Die Teilnahme am TV-Format „Die Höhle der Löwen“ brachte 2015 den endgültigen Durchbruch. Mittlerweile ist das Produktsortiment um Bio-Smoothies, Bio-Eintöpfe und Bio-Brühen angewachsen. Aktuell sind die Produkte der Brüder Gibisch bundesweit in rund 20.000 Supermärkten zu kaufen.

www.littlelunch.de



DIE WELT VON OBEN SEHEN

Multicopter sind auch bei Privatleuten schwer angesagt. Die müssen aber einige Regeln beachten. Eine kurze Übersicht.

Führerschein & Co

Ein Führerschein ist nötig für Geräte ab 2 kg. Ab 16 Jahren kann man den „Kenntnisnachweis“ bei einer vom Luftfahrtbundesamt anerkannten Stelle machen. Wer eine Pilotenlizenz hat, braucht keinen Führerschein. Tipp: Auf Modellflugplätzen ist Fliegen auch ohne Nachweis möglich.

Kennzeichen

Eine Plakettenpflicht besteht für Multicopter über 250 Gramm.

Eine Aufstiegsgenehmigung

braucht man für Drohnen über 5 kg, für Nachtflüge oder für Flüge in Gebieten mit Flugbeschränkungen (z.B. militärische Übungsanlagen). Zuständig sind die Landesluftfahrtbehörden.

Fliegen verboten

- ▶ Drohnen über 250 Gramm dürfen nicht über Wohngrundstücken kreisen. Ausnahme: Der Betroffene hat zugestimmt.
- ▶ Drohnen über 250 Gramm und/oder mit einer Kamera bestückt dürfen nicht über Menschenansammlungen oder über sensible Bereiche wie Gefängnisse, Industrieanlagen, Bundesbehörden und Naturschutzgebiete fliegen. Zudem gilt in einem Radius von 1,5 km ein absolutes Überflugverbot für Kontrollzonen von Flughäfen.
- ▶ wenn Drohnen mehr als 25 kg wiegen.

Erlaubte Flughöhe

Bis zu 100 Meter. Darüber hinaus braucht der Pilot eine behördliche Genehmigung. (Ausnahme: Flug auf Modellflugplatz mit Aufsicht.)

Auf Sicht fliegen

Geräte unter 5 kg müssen Piloten immer direkt im Blick haben, sie dürfen sie also nicht z.B. mithilfe einer Kamera steuern. Bei schwereren Geräten gibt es Ausnahmen.

Fotografieren und Filmen

ist nur über erlaubten Flugorten gestattet. Dabei müssen die Piloten die Persönlichkeits- und Urheberrechte beachten.

Erlaubt sind: Fotos/Videos von öffentlichen Gebäuden, Parks, Seen – alles was von außen für jedermann zugänglich ist. Für Innenaufnahmen (Innenhöfe, Räume, Zoos) ist dagegen eine Erlaubnis erforderlich. Nicht erlaubt und strafbar: Aufnahmen von Militäranlagen oder wenn der höchstpersönliche Lebensbereich einer Person betroffen ist (z.B. Garten). Menschen darf man immer nur mit Einverständnis fotografieren/filmen, sonst drohen Schadenersatz und Schmerzensgeld.

Fotos/Filme veröffentlichen

Das ist im Grunde nur bei öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Veranstaltungen ohne Erlaubnis zulässig. Wegen möglicher Urheberrechte ist dabei aber immer Vorsicht bei Architektur oder Kunstwerken geboten.

Fotos von Menschenmassen dürfen nicht veröffentlicht werden, wenn Einzelpersonen identifizierbar sind. Ausnahmen: Die Abgebildeten haben eine Freigabe erteilt oder die einzelnen Personen sind nur Beiwerk (etwa Konzertbesucher in einer Gruppe.)

Haftung/Schäden/Versicherung

Der Eigentümer haftet voll für alle Sach- oder Personenschäden. Versicherungspflicht gilt bei Flügen über 30 Meter. Es ist eine private Haftpflichtversicherung erforderlich, die explizit Drohnen abdeckt, eine separate Spezialversicherung oder Gruppenversicherungen etwa von Modellflugverbänden.

ab **100 m**
Flughöhe grundsätzlich
verboten

ab **0,25 kg**
KENNZEICHNUNGSPFLICHT

ab **2 kg**
KENNTNISNACHWEIS

ab **5 kg**
AUFSTIEGSGENEHMIGUNG



DAS DIGITALE HAUSHALTSBUCH

Einkauf, Auto, Kreditrate, Geschenke – wo fließt mein Geld eigentlich hin und was bleibt übrig? PSD-Bank-Kunden behalten mit dem PSD-Finanzmanager den Überblick.

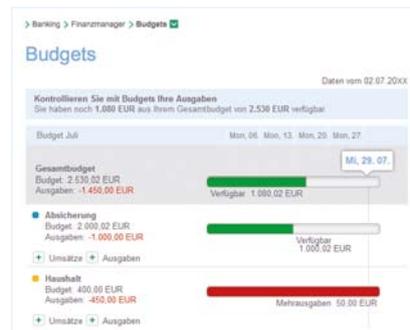
Ganz egal, wie hoch das Gehalt ist, am Monatsende bleibt immer zu wenig übrig. Meist liegt es nicht an fehlender Disziplin, sondern vielmehr am mangelnden Überblick. Kein Wunder bei den vielfältigen Bezahlmöglichkeiten, die wir heute haben: Die girocard begleicht sowohl die Zeitung am Bahnhofsiosk als auch das neue Businessoutfit. Online-Bestellungen werden per Kreditkarte, Rechnung oder Lastschrift beglichen und für regelmäßige Ausgaben – etwa für die Kfz-Versicherung – sind Daueraufträge eingerichtet. Die paar Münzen für den Kaffee unterwegs registriert man schon gar nicht mehr. So kommen jeden Monat eine Menge Ausgaben zusammen.

Wer seine Finanzen sortiert, Budgets realistisch kalkuliert und Einnahmen und Ausgaben regelmäßig dokumentiert, kann sich die Grübeleien am Monatsende sparen. Und mit cleverer Finanzplanung schaffen sich Sparer auch noch Luft für größere Anschaffungen. Unterstützung dabei verspricht das gute alte Haushaltsbuch. Immerhin ein gutes Drittel der Deutschen behält darüber laut einer Umfrage des Marktforschungsinstituts Ipsos die Übersicht über monatliche Zahlungen.

Dabei müssen die Budgetposten längst nicht mehr altmodisch auf Papier festgehalten werden. Als moderne digitale Variante kommt der PSD Finanzmanager daher (www.psd-muenchen.de/finanzmanager). Die Funktion ist unmittelbar ins PSD-Online-Banking sowie in die Banking-Apps integriert. Nachdem sie einmal im Online-Konto freigeschaltet ist, können die Nutzer sämtliche Kontobewegungen individuell kategorisieren und übersichtlich auswerten. Beträge,

die per Rechnung, Lastschrift oder girocard beglichen werden, ordnet der Finanzmanager automatisch den vorher festgelegten Kategorien zu. So erhält ein Umsatz beim Supermarkt beispielsweise direkt das Label „Lebensmittel“.

Für die Kategorien können wiederum individuelle Budgets eingerichtet werden (siehe Screenshot unten). Wurde das



Limit fürs monatlich festgelegte Shopping-Budget ausgeschöpft, meldet sich der Finanzmanager automatisch per SMS. Auch ungewöhnliche Kontobewegungen – etwa sehr große Bargeldabhebungen – erkennt die Software und informiert den Nutzer. „Kunden werden so auf einen möglichen Diebstahl aufmerksam gemacht und kön-

nen schnell reagieren“, erklärt Isabella von Rohrscheidt, Teamleiterin GiroDirekt bei der PSD Bank München.

Im Online-Banking und in der App werden sämtliche Zahlungen grafisch und tabellarisch ausgewertet. Von dort können sie außerdem zur weiteren individuellen Finanzplanung in Excel-Tabellen exportiert werden. Zusätzliche Zeiterparnis verspricht der Finanzmanager bei der jährlichen Steuererklärung. Mit einem Klick filtert er sämtliche relevanten Umsätze, die zuvor mit dem Kürzel Est für Einkommensteuer versehen worden sind.

Eine solche Verschlagwortung ist auch für andere Zwecke vorstellbar. Eltern können darüber zum Beispiel das Taschengeld für die Kinder steuern. Einfach Bargeldabhebungen oder Überweisungen aufs Girokonto des Kindes mit dem Namen versehen – und schon lassen sich alle Kontobewegungen zuordnen. Denn: „Werden solche Ausgaben nicht händisch notiert, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie in der Masse der täglichen Ausgaben untergehen“, gibt Kontoexpertin von Rohrscheidt zu bedenken.

Britta Scholz ■

PSD TIPP KONTO ERÖFFNEN UND PRÄMIE SICHERN



Wer den Finanzmanager nutzen möchte, aber noch kein kostenloses PSD GiroDirekt Konto besitzt, kann das jederzeit unkompliziert und schnell nachholen. Der erste Umsatz ist sicher: **Für jedes Neukonto gibt es 75 Euro Startguthaben geschenkt.** Einfach den Eröffnungsantrag online auf www.psd-muenchen.de/giro ausfüllen und absenden. Die Prämie wird noch vor dem zweiten Gehaltseingang gutgeschrieben.

Home, SMART Home

Vernetzte Immobilien sind praktisch, sparen Energie, schrecken Einbrecher ab – und lassen sich problemlos auch in Bestandsbauten nachrüsten.

Eine Kaffeemaschine, die um sechs Uhr morgens automatisch den ersten Espresso brüht. Kühlschränke, deren Inhalt sich aus der Ferne analysieren lässt. Klimasysteme, die pünktlich zum Feierabend die Heizung hoch- oder runterfahren: Was bis vor wenigen Jahren noch nach Science-Fiction klang, ist heute Realität. Im Durchschnitt nutzen bereits 16 % der 19- bis 75-jährigen Bundesbürger nach einer aktuellen Studie der Unternehmensberatung Deloitte Smart-Home-Anwendungen. Sie setzen also auf die digitale Vernetzung und Steuerung einzelner oder mehrerer Geräte. Besonders beliebt sind die intelligenten Services bei Gutverdienern und Eigenheimbesitzern.

Angetan haben es technikaffinen Immobilieneignern vor allem Systeme zum intelligenten Energiemanagement wie etwa die automatische Heizungs- und Rolladensteuer oder smarte Steckdosen. Beliebt ist zudem vernetzte Sicherheitstechnik (siehe auch Infografik). Egal ob es sich um die handygesteuerte Überwachungskamera oder eine vollautomatische Alarmanlage auf Bluetooth-Basis handelt: Wer sein Haus auch auf Reisen stets im Blick hat, kann im Urlaub besser entspannen.

Smarte Haustechnik ist aber nicht nur ein Thema für Neubauten. Sie lässt sich mit vergleichsweise moderatem Aufwand auch in Bestandsimmobilien nachrüsten. Kunden, die ihr Eigenheim auf den aktuellen Stand der Technik bringen wollen, sollten das Projekt jedoch akribisch planen, um böse Überraschungen zu vermeiden.

Je nachdem wie umfassend die Vernetzung der eigenen vier Wände sein soll, müssen Hausbesitzer zunächst überlegen, ob sie selbst Hand anlegen oder besser professionelle handwerkliche und technische Unterstützung in Anspruch nehmen wollen. Je sensibler der Bereich, der mit der neuen Technik ausgestattet wird, desto wichtiger ist zum Beispiel die (professionelle) Sicherung gegen unbefugte Zugriffe und die Möglichkeit, die Systeme regelmäßig updaten zu können.

Doch nicht nur Hackerangriffe stellen ein Risiko dar: Auch wer als Befugter auf das System zugreift, kann erhebliche Schäden anrichten – zum Beispiel, wenn der vom Büro aus aktivierte Backofen einen Schwelbrand in

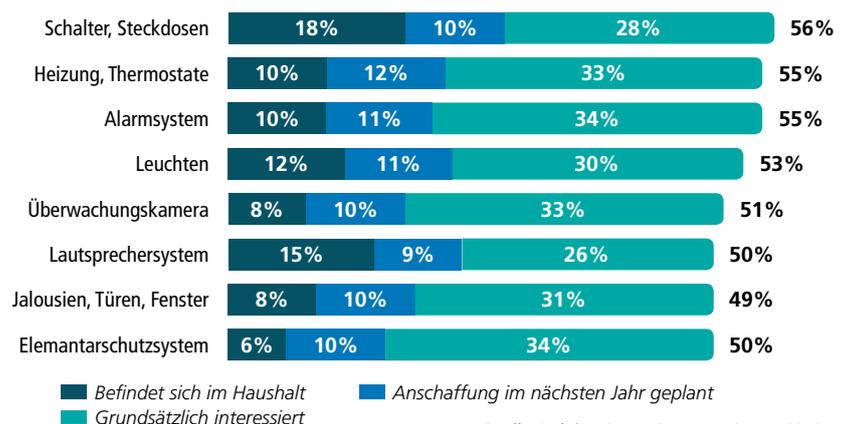
der Küche auslöst oder die zeitgeschaltete Waschmaschine leckt und die Wohnung überflutet. Versicherungen zahlen in diesem Fall nicht immer. Jörg Deppner, Versicherungsberater der Kanzlei Falken Sammer Deppner in Hilpoltstein, warnt denn auch: „Das modernste Zuhause ist nicht viel wert, wenn der Ver-



WELCHE SMART-HOME-LÖSUNGEN SIND GEFRAGT?



Bestand, Kaufabsicht und Interesse an vernetzten Smart-Home-Lösungen



Quelle: Deloitte Smart Consumer Survey 2018



DAS SMARTE ZUHAUSE RICHTIG VERSICHERN



Eine Wohngebäudeversicherung, die Schäden durch Feuer, Rohrbruch, Frost und Sturm reguliert, ist für alle Immobilienbesitzer Pflicht. Sinnvoll ist zudem eine Hausratversicherung. Sie schützt Einrichtung und Inventar des Gebäudes vor Bränden, Blitzschlägen, Wasserschäden, Einbrechern oder Vandalismus.

■ Modernes Haus, moderner Vertrag

„Viele moderne Verträge enthalten inzwischen spezielle Smart-Home-Klauseln, legen also fest, unter welchen Voraussetzungen Schäden im vernetzten Haushalt reguliert werden“, sagt Versicherungsberater Jörg Deppner. Ältere Policen hingegen seien noch nicht auf solche Fälle ausgerichtet. Wer Haus oder Wohnung technisch aufrüstet, sollte deshalb stets auch beim Versicherer nachfragen, ob sich die veränderten Umstände auf den Versicherungsschutz auswirken – und diesen bei Bedarf entsprechend anpassen.

■ Einbruchschutz

„Damit die Versicherung zahlt, müssen Kunden beweisen, dass ein Einbruch stattgefunden hat“, sagt Deppner. Das kann allerdings schwierig werden, wenn das elektronische Türschloss gehackt wurde, also keinerlei Gewalt zu erkennen ist. Um in einem solchen Schreckensszenario eine Kompensation zu erhalten, sollten Kunden darauf achten, dass ihr Vertrag entsprechende Klauseln enthält bzw. sich von der Gesellschaft zusichern lassen, dass ihre Smart-Home-Technologie deren Anforderungen genügt.



sicherungsschutz noch aus den 1980er-Jahren stammt und beispielsweise kein Verzicht auf den Einwand der groben Fahrlässigkeit enthalten ist. Die Aufrüstung einer Immobilie sollte daher immer auch mit einer Inventur des eigenen Versicherungsportfolios einhergehen (siehe Kasten).

Erfreulich unkompliziert ist es hingegen, das erforderliche Geld für die nötigen Umbauten heranzuschaffen. „Ein traditionelles Einfamilienhaus lässt sich schon mit 15.000 bis 20.000 Euro auf den aktuellen Stand der Technik bringen“, weiß Paul Reitzle, Teamleiter BauGeld bei der PSD Bank in Augsburg und

selbst überzeugter Smart-Home-Nutzer. Wer die Mittel nicht auf der hohen Kante liegen hat, kann die Investition in die Zukunft relativ schnell mithilfe von PSD BauGeldKompakt finanzieren (siehe Beispiel links).

Kunden, die Wohneigentum besitzen, erhalten darüber ein Darlehen von bis zu 25.000 Euro. Der Vorteil: Ein gesonderter Grundbucheintrag und auch eine konkrete Zweckbindung sind nicht erforderlich. Der Kunde muss lediglich online einen Darlehensvertrag ausfüllen, diesen ausdrucken und unterschreiben (www.psd-muenchen.de/baugeldkompakt). Dann steckt er das Vertragsdokument zusammen mit einem aktuellen Gehaltszettel und einer Selbstauskunft in ein Kuvert und schickt alles zur PSD Bank München.

„Meist erhalten die Darlehensnehmer schon innerhalb von 48 Stunden den gewünschten Geldbetrag“, so Reitzle. Weiterer Vorteil: Für den Kredit sind keinerlei zusätzliche Sicherheiten nötig. Außerdem lässt sich das Darlehen jederzeit zurückzahlen, ohne dass eine Vorfälligkeitsentschädigung anfällt. Smartes Haus, smarte Finanzierung.

Judith Meister ■

MODERNE TECHNIK SMART FINANZIEREN

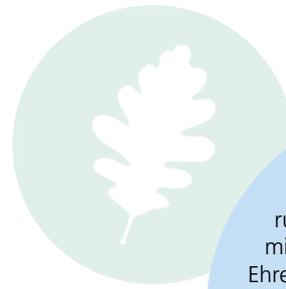


Mit **PSD BauGeldKompakt** kommen Hausbesitzer in kürzester Zeit an frisches Geld für die Modernisierung – einfach vom heimischen Rechner aus. Ein Beispiel:

Nettodarlehensbetrag	15.000,00 Euro
Gebundener Sollzinssatz ¹	2,34 %
Effektiver Jahreszins ¹	2,37 %
Monatliche Rate	140,09 Euro
Anzahl der Raten	120
Gesamtbetrag	16.809,39 Euro
Gesamtlaufzeit	10 Jahre
Sondertilgung pro Jahr	unbegrenzt
Vorfälligkeitsentschädigung bei verfrühter Ablösung	keine

1) festgeschrieben für zehn Jahre

Quelle: PSD Bank München; Stand 28.09.2018



Eichwald

Im Mai trafen sich rund 100 PSD-Bank-Kunden mit Mitarbeitern der Bank und Ehrengästen, um den PSD Eichenwald im Landkreis Neuburg/Schrobenhausen anzulegen. Insgesamt 175 Bäume wurden gepflanzt, die die Donau-Auen vergrößern sollen. 122 Kunden haben eine Baumpatenschaft übernommen.



Nachhaltig innovativ – innovativ nachhaltig

Die PSD Bank München nutzt Innovation, um die Zukunftsfähigkeit der Bank im Sinne ihrer Kunden abzusichern. Dazu gehört auch, die Menschen und die Natur in der Region zu unterstützen.

Nachhaltigkeit – was noch vor wenigen Jahren als Modewort galt, ist inzwischen fest in unseren Köpfen verankert. Wir haben begriffen, dass wir bei all unserem Tun beachten müssen, welche Folgen das für spätere Generationen hat. In der Politik ist diese Denke fest als Leitbild verankert, in Schulen ist das Thema Bestandteil des Lernstoffs, und auch immer mehr Unternehmen veröffentlichen regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte.

Nachhaltigkeit ist zugleich sehr eng mit Innovation verknüpft. „Innovation ist der Katalysator für Wachstum und langfristigen Erfolg“, ist Thomas Hausfeld, Vorstandssprecher der PSD Bank München, überzeugt. „Soll Gutes be-

stehen bleiben, werden technische oder demografische Entwicklungen zwangsläufig auch Anpassung oder Neuentwicklung notwendig machen.“ Mit anderen Worten: Nachhaltigkeit braucht Innovation. Und Innovation muss zugleich nachhaltig sein.

Dieses Zusammenspiel ist auch Teil des Motors der PSD Bank München. „Eine Bank beruht auf Sicherheit und Vertrauen. Sicherheit erfordert aber eben auch ein gesundes Wachstum“, erklärt Hausfeld. Das wiederum erfordere, die „Dienstleistung Bank“ immer wieder zu hinterfragen und an die Bedürfnisse der Kunden anzupassen. Die Digital Natives etwa, die mit Smartphone und Tablet aufgewachsen sind, haben andere Ansprüche an Banking als ihre Eltern und Großeltern. Sie wollen zum Beispiel direkt über das Smartphone ihre Bankangelegenheiten regeln können und erwarten digitale Kommunikationskanäle zu ihrer Bank.

„Hier beschreitet die PSD Bank München bereits seit längerer Zeit konsequent auch neue Wege“, sagt Jürgen Haschka, Vertriebsleiter der PSD Bank München. So sind inzwischen beispielsweise zahlreiche Produkte wie Sparpapiere, Konten oder Privatkredite unmittelbar über die Homepage abschließbar. Sogar im Rahmen einer Baufinanzierung lassen sich viele Schritte direkt über Computer oder Smartphone erledigen – etwa die Übermittlung wichtiger Antragsunterlagen.

Darüber hinaus zeigt sich Nachhaltigkeit bei der PSD Bank München in der Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern. „Uns liegt viel an einer



Auenzentrum Donau

Zwischen Neuburg a.D. und Ingolstadt findet eines der bedeutendsten Auendynamisierungsprojekte statt. Der Bestand der Artenvielfalt soll nachhaltig gesichert werden. Dieses Projekt begleitet die PSD Bank München seit 2005 und förderte es bisher mit rund 87.500 Euro.

langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaft“, betont Haschka. Um das zu gewährleisten, haben sich die Mitarbeiter zur Devise gemacht, ganz gezielt aus dem Blickwinkel der Kunden heraus zu denken und zu handeln. Was brauchen sie? Wie kann die PSD Bank ihren Finanzalltag erleichtern?

Ein wichtiger Baustein dabei ist die Personalpolitik der PSD Bank. Den Kunden sollen jederzeit erfahrene und vertraute Ansprechpartner zur Seite stehen. In diesem Sinne baut die Bank kontinuierlich Nachfolger aus den eigenen Reihen auf, die zugleich die Herausforderungen des digitalen Wandels begleiten können.

Schließlich heißt Nachhaltigkeit natürlich, bewusst mit der Umwelt und dem sozialen Umfeld umzugehen. So arbeitet die PSD Bank München zum Beispiel bereits seit Jahren unter anderem mit der Stiftung Kulturlandschaft Günztal, dem Auenzentrum Neuburg a.d. Donau und der Stiftung Naturerbe Donau zusammen. Erst kürzlich pflanzte das Unternehmen in einer großen Mitmachaktion mit ihren Kunden nahe des Gutshofs Schnödhof im Landkreis Neuburg/Schrobenhausen 175 kleine Eichen (siehe Bild oben links). „Es war fantastisch zu sehen, wie in nur kurzer Zeit ein leeres Feld zu einem heranwachsenden Wald wurde“, berichtet Thomas Hausfeld begeistert. Großeltern und Eltern waren mit ihren Kindern gekommen, taten etwas Gutes für die Umwelt und setzten zugleich ein Denkmal für die Zukunft. „Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich.“

Mit regelmäßigen Spenden fördert die PSD Bank darüber hinaus Bildungsinitiativen und humanitäre Projekte in der

PSD Mobil

An verschiedene soziale Einrichtungen im Geschäftsgebiet hat die PSD Bank München je einen Kleinwagen gespendet, der den Vereinen und ihren Helfern den Alltag erleichtern soll. Insgesamt sind bereits 27 PSD Mobile in Schwaben, Ober- und Niederbayern unterwegs.



Region. Darunter befinden sich etwa das St. Vinzenz-Hospiz Augsburg, die Lebenshilfe Donau-Iller, die Kindertafel Glockenbach, die Kunstschule Diedorf oder der Gnadenhof „Frauenwies – Heimat für Tiere“ (siehe Interview, Seite 24). Allein im Jahr 2017 unterstützte die Bank rund 65 Vereine und soziale Einrichtungen mit über 225.000 Euro.

Und was bringt die Zukunft? „Nachhaltigkeit ist und bleibt unser Kompass“, betont Haschka. Aktuell steht dabei mit oben auf der Agenda: Die Marke PSD Bank München weiter schärfen und stärken – immer im Sinne der Beständigkeit und damit im Sinne der Kunden.

Klara Fischer ■



„Wir agieren in allen Bereichen nachhaltig – ganz nach dem Leitbild des ehrbaren Kaufmanns.“

Thomas Hausfeld,
Vorstandssprecher der
PSD Bank München

Langfristige Sicherheit

Die PSD Bank will wachsen, aber nicht um jeden Preis. Eingegangene Risiken müssen vom Unternehmen tragbar sein. Im Vergleich zu manchem Wettbewerber gilt die Devise des bedarfsgerechten Verkaufs. Die Bank hat ein überschaubares Produkt- und Dienstleistungsangebot mit festgelegten Arbeits- und Qualitätsstandards. In diesem Sinne legt sie hohen Wert auf eine verlässliche und faire Finanzpartnerschaft und will Arbeitsplätze sichern. Das schätzen Kunden und Mitarbeiter zugleich.

BLICK VON AUSSEN

Im Rahmen einer Projektarbeit haben zwei Studentinnen der FH Augsburg kürzlich ein Kommunikationskonzept zur Neukundengewinnung für die PSD Bank München erarbeitet. Vier Monate lang erlebten Studentinnen und Bank einen intensiven Austausch – der Grundstein für innovative Ideen.



Gülden Dalgic,
Team Marketing
PSD Bank München

Die PSD Bank hat zum ersten Mal in dieser Form mit der FH Augsburg zusammengearbeitet. Wie ist die Idee entstanden?

Gülden Dalgic: Wir wollten näher an Studenten und ihre Denkweisen heranrücken. Zugleich lautet eines unserer Ziele, unser Wissen weiterzugeben und die Region dadurch zu fördern. Über die Kooperation mit der FH konnten wir nun den Studentinnen als eine Art Sparringspartner den Raum geben, ihr Fachwissen professionell anzuwenden und sich auszuprobieren. Andererseits profitieren wir von frischen Ideen.

Was hat die Bank aus dem Projekt mitgenommen?

Dass es gerade als lang bestehendes Unternehmen immer wieder guttut, einmal die Perspektive zu wechseln und neuen Input zuzulassen. Im Alltag denkt man oft ganz automatisch immer in die gleiche Richtung. Von den Studentinnen haben wir an einigen Stellen wertvolle neue Denkanstöße für Werbekampagnen oder zu unserer Außenwahrnehmung erhalten.

Wie werden Sie die Ergebnisse der Projektarbeit nutzen?

Wir werden die Ideen intern auf ihre Umsetzbarkeit hin analysieren und möglichst in unsere Pläne einbinden.

Sind weitere Projekte dieser Art geplant?

Auf jeden Fall. Der Austausch mit Studenten soll weitergehen.



Veronika Stich (unten) und Lisa Kegele, Master-Studentinnen
Marketing / Vertrieb / Medien

Was hat Sie an der Projektarbeit gereizt?

Lisa Kegele: Dass wir das theoretisch erlernte Wissen aus dem Bachelor und Master in der Praxis anwenden und einmal selbst ein individuelles Konzept für ein Unternehmen erarbeiten konnten.

Hat es Spaß gemacht, so praxisorientiert zu arbeiten?

Veronika Stich: Etwas zu erarbeiten, was dann auch Anreize oder Anstöße für eine tatsächliche Umsetzung gibt, schafft natürlich Extramotivation. Außerdem sind die Herausforderungen in einem echten Unternehmen viel komplexer, als sie es in einem theoretischen Projekt sein könnten. Von daher lernt man auf jeden Fall mehr als nur in der Theorie.

Wie haben Sie den Austausch mit der Bank erlebt?

Kegele: Das Team der PSD Bank München hat uns sehr gut unterstützt und bei allen Fragen ein offenes Ohr für uns gehabt. Die gesamte Arbeit war sehr kooperativ.

Was haben Sie aus dem Projekt gelernt?

Stich: Mir ist klar geworden, wie wichtig es ist, dass Unternehmen wirklich das nach außen tragen, was sie im Kern ausmacht. Im Fall der PSD Bank München ist das vor allem Fairness, Transparenz und Regionalität.

Die Interviews führte Klara Fischer ■



Projektpräsentation in der Bank: Die Studentinnen haben sich unter anderem mit dem Image der PSD Bank, Kommunikationskanälen zum Kunden und möglichen Werbekampagnen beschäftigt.



VORNE DABEI SEIN

Technische Neuheiten sind nicht immer gleich etwas für den kleinen Geldbeutel. Dennoch kann es gelingen, seiner Lust auf Innovationen nachzugeben.

Manchmal gibt die schöne neue Technikwelt schon Anlass zum Schmunzeln. Da campieren etwa IT-Fans tagelang vor einem Apple-Store, um als Erste die neueste iPhone-Generation zu ergattern. Und bei Freunden muss partout ein Mähroboter ins Haus, auch wenn der Garten kaum größer als ein Handtuch ist. Es ist wie es ist: Viele Menschen haben einfach großen Spaß daran, technische Innovationen möglichst zügig selbst auszuprobieren.

Der Haken: Zukunftsweisende Technologien sind am Anfang immer recht kostspielig. Das war vor Jahrzehnten mit den ersten Computern oder Digitalkameras so und ist heute mit 3-D-Druckern und Multicoptern nicht anders. Selbst die mittlerweile gängigen Smartphones oder Gaming-PCs schlagen nach wie vor mit mehreren Hundert Euro zu Buche. Und manches – wie etwa OLED-Fernseher oder E-Bikes – wird wohl selbst mit steigender Popularität weiter einige Tausend Euro kosten.

Wenn solch eine Investition ansteht, aber größer ist als die Ersparnisse, ist es eine Überlegung, sie ganz oder

teilweise über einen Kredit zu bezahlen. „Bei einem PSD PrivatKredit ist man nahezu frei in der Verwendung“, erklärt Gerhard Philipp, Leiter des Teams RatenKredite bei der PSD Bank München. So lässt sich das Geld nicht nur für neue Möbel, Urlaub oder – wie zurzeit wegen der günstigen Konditionen häufig – zur Umschuldung teurerer Altkredite von anderen Banken einsetzen, sondern eben auch für einen 3-D-Drucker oder ein E-Bike.

INNOVATION FINANZIEREN

Der PSD PrivatKredit kann helfen, Mähroboter, E-Bike oder Multicopter zu finanzieren. Die aktuellen Konditionen auf einen Blick.

Laufzeiten	Effektiver Jahreszins
12 bis 36 Monate	3,33 Prozent
37 bis 60 Monate	3,51 Prozent
61 bis 96 Monate	3,88 Prozent

Quelle: PSD Bank München; Stand 12.06.2018

Jahreszins von 3,33 % (Stand 12.06.2018) wären damit über die gesamte Laufzeit 104 Euro Zinsen zu bezahlen.

Wer mit der Zukunftstechnologie Elektroauto liebäugelt, sollte sich den PSD AutoKredit näher anschauen. Der finanziert Neuwagen, Gebrauchte bis vier Jahre – und eben Innovationen auf vier Rädern.

Ulrike Heitze ■



54.000.000

Deutsche nutzen bereits ein Smartphone.



600.000

Drohnen waren 2017 in Deutschland im privaten und kommerziellen Einsatz. Bis 2020 dürften es mehr als doppelt so viele sein.

3.500.000

E-Bikes sind aktuell schon in Deutschland unterwegs.



1.000.000

Desktop-3-D-Drucker – Drucker für den Privatgebrauch – sollen in diesem Jahr weltweit verkauft werden.

Alle Zahlen sind gerundet;
Quellen: Deutsche Flugsicherung,
Zweirad-Industrie-Verband,
3D Printing Industry, Bitkom



FINANZ-APPS FÜR ALLE FÄLLE

Geldgeschäfte unterwegs zu erledigen, ist mit Finanz-Apps kein Problem mehr. Software gibt es für die verschiedensten Finanzfragen.



BANKING

Alle Konten im Blick

Umsatzanzeige, Überweisungen, Daueraufträge, digitale Kontoauszüge – die PSD Banking App vereint alle Funktionen des Online Bankings. Darüber hinaus können auch Konten bei anderen Banken in die App integriert werden. So behalten Nutzer den Überblick über all ihre Finanzen – vom Bausparvertrag bis zum Online-Depot.

■ **PSD Banking**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Gesamtübersicht

Die Multibanking-Alternative aus dem Hause Buhl Dataservice erlaubt ebenso wie die PSD Banking App den Rundblick über alle Kontoverbindungen, wertet Zahlungen grafisch aus und unterstützt bei der Steuererklärung.

Finanzblick

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android, Windows

IBAN-Rechner

Die International Bank Account Numbers (IBAN) sind lang und schwer zu merken. IBAN-Rechner-Apps generieren aus der Kontonummer automatisch die 22-stellige IBAN.

■ **IBAN-Rechner**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Geldautomaten in der Nähe

Unterwegs auf Bargeldsuche? Der Geldautomatenfinder zeigt auf der Karte die nächsten Bargeldquellen. Die One-Click-Navigation führt direkt zum Ziel. Tipp: Den nächsten Geldautomaten im BankCard Servicenetz der PSD Banken finden PSD-Bank-Kunden auch bequem über die PSD Banking App.

■ **Geldautomatenfinder**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android



GELD VERDIENEN

Brutto-Netto-Rechner

Steuerklasse, Freibeträge, Sozialabgaben, Kirchensteuer – die WISO Gehalts-App berechnet, wie viel netto vom Monatsgehalt übrig bleibt.

■ **WISO Gehalt 2018**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Gehalt vergleichen

Verdienen Sie genug oder besteht bei der nächsten Gehaltsverhandlung noch Luft nach oben? Die Gehaltsplaner-App des Jobportals Stepstone unterstützt Nutzer bei der Karriereplanung. Welches Gehalt entspricht meiner Qualifikation? Was bringt eine Weiterbildung oder in welchem Ort verdient man mehr? Auf Wunsch liefert die App das passende Jobangebot.

■ **Gehaltsplaner – Stepstone GmbH**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Steuerroboter

Kaum etwas wird häufiger auf die lange Bank geschoben als die jährliche Einkommensteuererklärung. Mit dem Steuerbot soll der lästige Papierkram jetzt sogar Spaß machen. Per Chat navigiert die App Schritt für Schritt durch die Steuererklärung – Fachwissen ist nicht erforderlich. Aus den Antworten wird automatisch die Erklärung generiert und ans Finanzamt übermittelt.

■ **Steuerbot**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android



ORGANISIEREN UND VERWALTEN

Haushaltsbuch

Das gute alte Haushaltsbuch hat sich schon zu Großmutterns Zeiten bewährt. Heute behält man auch digital den Überblick über Einnahmen und Ausgaben. Dabei hilft der Finanzmanager der PSD Bank München (siehe auch Seite 13).

■ **PSD Banking**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Taschengeld verwalten

Eltern können Taschengeldkonten für bis zu sechs Kinder anlegen und wissen immer, wer bereits wie viel bekommen hat.

■ **Taschengeld Manager**

Kosten: gratis/1,09 Euro bei Pro-Version

Betriebssystem: iOS

Geld an Freunde schicken

Im Restaurant die Rechnung aufteilen oder Geld für ein gemeinsames Geschenk sammeln? Mit der Funktion „Kwitt“ in der PSD Banking App lässt sich mit dem Smartphone schnell und einfach Geld an Freunde senden oder auch von Freunden anfordern.

■ **PSD Banking**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Reisekosten planen

TravelSpend hilft, das Reisebudget unterwegs zu kontrollieren. Fremdwährungen werden automatisch umgerechnet und sämtliche Ausgaben grafisch aufbereitet.

■ **TravelSpend**

Kosten: gratis/für In-App-Käufe

werden bis zu 5,99 Euro fällig

Betriebssystem: Android

Spiele, Videostreaming und Messenger-Programme werden sie wohl nicht von den Top-Plätzen der App-Charts verdrängen. Dennoch erfreuen sich Finanz-Apps für Smartphone und Tablet wachsender Beliebtheit. Die kleinen Helfer gibt es für die unterschiedlichsten Finanzfragen: vom digitalen Haushaltsbuch über den Planungsassistenten bei der Baufinanzierung bis hin zur Komplettverwaltung aller Geldgeschäfte.

Gefragt sind derzeit vor allem Multibanking-Apps wie die PSD Banking App. Sie erlauben eine Zusammenführung sämtlicher Kontoverbindungen bei verschiedenen Kreditinstituten. Das bedeutet: PSD-Bank-Kunden können über die Software auch Umsätze von Konten abfragen oder Überweisungen tätigen, die nicht bei der PSD Bank geführt werden.

Gegen mobile Bankgeschäfte spricht laut einer Studie des Marktforschungsinstituts Yougov indes für viele die Sorge um die Sicherheit ihrer Daten. 32 % der Befragten haben Angst, dass bei Diebstahl oder Verlust von PINs oder Passwörtern auf das Konto zugegriffen wird.

„Wer allerdings ein paar wichtige Regeln bei der Nutzung einhält, ist mobil ebenso sicher unterwegs wie am heimischen PC“, ist Markus Berkenkopf, Teamleiter Internet Services bei der Servicegesellschaft der PSD Banken, überzeugt. Dazu gehört vor allem, das eigene Tablet oder Smartphone per Passwort oder Fingerabdruck zu sichern, PINs und TANs sicher aufzubewahren, Bankgeschäfte nicht von öffentlichen Hotspots – etwa von Cafés aus – zu tätigen und die Apps eines vertrauensvollen Anbieters zu nutzen. **Britta Scholz ■**



SHOPPING

Online bezahlen

Paydirekt ist der Online-Bezahldienst der deutschen Banken und Sparkassen. Die App archiviert sämtliche Online-Einkäufe inklusive Bestelldetails. Außerdem möglich: digitale Geldtransfers an Freunde und Bekannte.

■ **Paydirekt**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Günstige Preise finden

Gibt's den Laptop auch billiger? Die Geizhals-App verspricht, das günstigste Angebot für Produkte aus den Bereichen Hardware, Unterhaltungselektronik, Haushalt, Sport, Freizeit und Drogerie zu finden. Einfach Produktnamen eingeben oder Barcode scannen.

■ **Geizhals**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Günstig ausgehen

Zum halben Preis in der Sauna schwitzen oder beim Livekonzert tanzen. Das verspricht das Gutscheinportal Groupon. Coupons können direkt per App eingelöst werden. Und wer einen spannenden Deal entdeckt hat, kann ihn über Soziale Medien mit seinen Freunden teilen.

■ **Groupon**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android



FINANZIEREN UND VERMIETEN

Immobilienbewertung

Was ist meine Immobilie wert? Wo finde ich mein Traumhaus? Und was kostet die Finanzierung? Die PlanetHome-App erlaubt eine schnelle Orientierung auf dem Immobilienmarkt.

■ **PlanetHome**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Baufinanzierungsrechner

Bei der Immobilienfinanzierung geht es um viel Geld – ein Projekt, das gut geplant sein will. ImmoRechner und Quanto brauchen nur wenige Angaben, um Annuitäten und Zinsen zu berechnen und komplette Tilgungspläne aufzustellen.

■ **ImmoRechner**

Kosten: gratis

Betriebssystem: Android

■ **Quanto**

Kosten: gratis

Betriebssystem: iOS

Nebenkostenabrechnungen

Wer Immobilien vermietet, kennt die lästige Arbeit der jährlichen Nebenkostenabrechnung. Warum die Betriebskosten nicht bequem per App anlegen, verwalten und versenden?

■ **Nebenkosten-App**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Mehrere Mietobjekte

vermietet.de verwaltet die komplette Buchhaltung von den Daten der Mieter über die laufenden Zahlungsströme bis hin zu Leerstandsquoten und Renditen. Optional kann die App auf hinterlegte Kontodaten zugreifen. So sehen Nutzer, ob die Miete pünktlich eingegangen ist.

■ **vermietet.de**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android



ANLEGEN

Aktuelle Börsenkurse

Börse in Echtzeit – die App bietet neben tagesaktuellen Nachrichten über die internationalen Finanzmärkte auch Real-time-Kursinformationen und Kursalarne. Über die Watchlist behalten Anleger ihre Depotentwicklung jederzeit im Blick – die Daten bleiben anonym.

■ **Finanzen.net**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android, BlackBerry

Blick hinter die Kulissen

Wer vor einem Investment genau wissen möchte, wie es um das Unternehmen steht, kann mit der App des Bundesanzeigers auf Jahresabschlüsse und Finanzberichte von mehr als einer Million Unternehmen in Deutschland zugreifen.

■ **Bilanzmonitor**

Kosten: 1,99 Euro

Betriebssysteme: iOS, Android

Spielerisch an die Börse

Aktien kaufen ganz ohne Risiko. Das geht mit der Forex-Game-App für angehende Trader. Spielerisch können Nutzer sich auf dem Börsenparkett umschauchen.

■ **Forex Game**

Kosten: gratis

Betriebssysteme: iOS, Android

Sparen mit Plan

Wann reicht das Ersparte für die Weltreise? Und wie viel Geld muss ich monatlich für die Altersvorsorge zurücklegen? Der Sparplanrechner unterstützt bei der Planung der regelmäßigen Sparraten.

■ **Zinsrechner & Sparplanrechner**

Kosten: gratis

Betriebssystem: Android



Ausprobieren und diskutieren: Workshops, Vorträge und Experimente stehen bei den Münchner Wissenschaftstagen auf dem Programm.



VON MENSCHEN UND MASCHINEN

Wie verändert sich unser Berufsalltag durch die Digitalisierung? Vier Tage lang gehen Experten Mitte November auf den Münchner Wissenschaftstagen dieser Frage nach – und machen ein spannendes Event für die ganze Familie daraus.

Wie beeinflussen Digitalisierung, Automatisierung und Globalisierung die Arbeitswelten der Zukunft? Welche Rolle spielen Roboter und Künstliche Intelligenz? Werden sie Arbeitsplätze kosten oder sogar neue Jobs entstehen lassen? Und wie verändert die neue Technik den Umgang von Menschen miteinander?

Unter dem Motto „Arbeitswelten – Ideen für eine bessere Zukunft“ widmen sich die 18. Münchner Wissenschaftstage diesen und vielen weiteren Fragen. Dafür haben die Veranstalter 300 hochkarätige Experten aus Wissenschaft, Industrie und Medien zusammengetrommelt. Vom 10. bis zum 13. November können sich die Besucher auf diversen Vorträgen im Rahmen von Themenabenden und an verschiedenen Ständen über aktuelle Entwicklungen in der Arbeitswelt informieren.

Ganz eigene Erfahrungen lassen sich bei den zahlreichen Workshops sammeln. So bietet sich etwa die

Veranstaltung „Stress am Arbeitsplatz“ für alle an, die sich von ihrem Handy kontrolliert fühlen und selbst am späten Abend noch dienstliche Mails beantworten. Die Teilnehmer lernen ganz konkret, wie sie in Zeiten der Digitalisierung zur Ruhe kommen und mit der ständigen Erreichbarkeit besser umgehen können.

Brandaktuell ist auch der Workshop zum „gläsernen Patienten“. Er geht der Frage nach, welche Chancen und Risiken beim Austausch von Daten zwischen Ärzten, Pflegenden, Krankenkassen entstehen – und dürfte wohl nicht nur Angehörige der Gesundheitsberufe, sondern auch viele Patienten anlocken. Achtung: Für diesen Workshop ist – anders als für die meisten anderen – eine Anmeldung erforderlich.

Auch die Berufstätigen von morgen kommen auf ihre Kosten, etwa beim Kinderkunstlabor. „Hier können Kinder ab acht in unterschiedlichen Werkstätten kleine Experimente durchführen, selbst einfache Roboterschaltungen ausprobieren oder einen Plan austüfteln, mit welcher Technik sich die Berufe von heute weiterentwickeln lassen“, berichtet Steffi Bucher, Geschäftsführerin der Münchner Wissenschaftstage. Aufstrebenden Jungjournalisten bietet dagegen eine Zeitungswerkstatt die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen zu sammeln und Umfragen oder Interviews zu wichtigen Zukunftsthemen zu führen. Dabei geht es unter anderem um die Themen: „Wer hat Arbeit und wer hat keine?“ und „Wer macht welche Arbeit und warum?“

■ **Catrin Gesellensetter**

WAS, WANN, WO?



■ Wann finden die Münchner Wissenschaftstage statt?

Vom 10. bis 13. November. Start ist jeweils 10 Uhr.

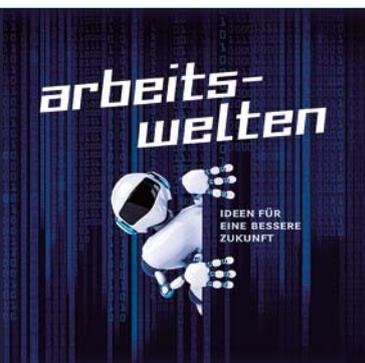
■ Veranstaltungsorte

sind die Alte Kongresshalle und das Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe.

■ Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

■ Ausführliche Infos

Das gesamte Veranstaltungsprogramm und die Anmeldeadressen gibt es hier: <https://www.muenchner-wissenschaftstage.de>



WAS WÄREN WIR OHNE ...

Jeden Tag erfindet irgendwer irgend etwas. Doch Innovationen, die unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft fundamental ändern, sind eher selten. Einige Beispiele.

Buchdruck

Der Beginn des modernen Buchdrucks ist dem Mainzer Goldschmied Johannes Gutenberg zu verdanken. Er führte ab 1450 durch die Verwendung von beweglichen metallenen Lettern ein als Manufaktur betriebenes Drucksystem ein. Damit trug er dazu bei, dass sich Wissen fortan immer schneller verbreitete: Bücher wurden endlich in höheren Stückzahlen kostengünstig hergestellt, sodass alle, die des Lesens kundig und wohlhabend genug waren, in ihren Genuss kommen konnten.



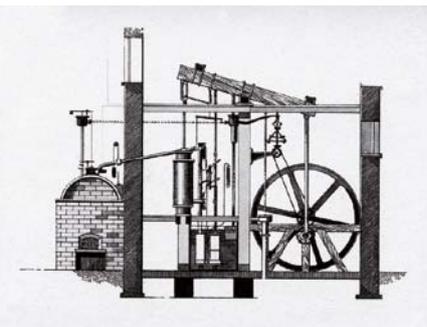
Glühlampe

Eines der großen Ziele des 19. Jahrhunderts war es, elektrisches Licht für alle Menschen nutzbar zu machen. Gefährliche Lichtquellen wie Gas und Feuer sollten aus den Häusern verbannt werden. Es gab einige Wissenschaftler, die sich an dem Projekt versuchten und auch erste Ergebnisse lieferten. Thomas Alva Edison jedoch gelang es 1879, die erste Kohlefaden-Lampe herzustellen, die hell und mehrere Tage lang brannte – und damit auch kommerziell nutzbar war.



Dampfmaschine

Ende des 17. Jahrhunderts zeichnete sich ab, dass Muskel-, Wasser- und Windkraft nicht mehr lange ausreichen würden, die „neuen“ Arbeitsmaschinen zum Beispiel im Bergbau anzutreiben. Gelöst wurde das Problem mit der Dampfmaschine, die schließlich zu einer Triebfeder der Industriellen Revolution werden sollte. Nach ersten Ansätzen verschiedener Entwickler war es dann James Watt, der die erste universell einsetzbare Betriebsdampfmaschine lieferte.



Automobil

Das 19. Jahrhundert brachte den entscheidenden Fortschritt in der Mobilität. Carl Benz baute 1885 in Mannheim seinen dreirädrigen Motorwagen (Bild) und meldete ihn am 29. Januar 1886 zum Patent an. Das Datum gilt als Geburtsstunde des modernen Automobils. Kurz danach folgten Gottlieb Daimler (später Namensänderung in Daimler), Wilhelm Maybach und Siegfried Marcus mit weiteren Fahrzeugen.

Internet

Die Idee zum World Wide Web hatte ein Informatiker des schweizerischen Kernforschungszentrums CERN. Tim Berners-Lee schlug 1989 ein Informationsmanagementsystem vor, das den Datenaustausch unter Forschern vereinfachen sollte. Revolutionär war das WWW wegen seines simplen Datentransfers mit einem universellen Übertragungsstandard: Alle Webseiten konnten unabhängig vom Computersystem über das gleiche Adressformat angesteuert werden. Einen Vorläufer dieses Internets lancierte das US-Militär bereits 1969: das Arpanet.



Computer

Als Erfinder des Computers gilt der deutsche Bauingenieur Karl Zuse. Seine erste tadellos funktionierende Rechenmaschine, die Z3 (Bild), entstand 1941. Der erste Röhrenrechner hieß Colossus. Er wurde 1943 in England für das Militär gebaut und basierte auf den Ideen Alan Turings. Die Maschine entzifferte den deutschen „Enigma“-Geheimcode. Etwa zur gleichen Zeit konzipierten J. Presper Eckert und John Mauchly an der Universität Pennsylvania den ersten rein elektronischen Universalrechner „Eniac“ – ein 30 Tonnen schwerer Gigant mit 17.000 Röhren.





1_ GLOW-T-SHIRT

Mode für Kreative: Die interaktiven Shirts von Illuminated Apparel lassen sich mit dem beigelegten UV-Stift oder mit einer Taschenlampe selbst beschriften. Unter Schwarzlicht sind die Botschaften einige Minuten lang sichtbar.

2_ KUSCHELROBOTER

Kissen oder Schmusetier waren gestern. Heute hilft der Kuschelroboter von Somnox beim Einschlafen, indem er einen menschlichen Atemrhythmus simuliert, Herzschlaggeräusche oder Schlaflieder abspielt.

3_ BLUETOOTH LASER-TASTATUR

Wem die Tastenfelder beim Smartphone zu klein sind, der nutzt einfach das Laserabbild auf dem Tisch. In dem Projektor von Thumbs up ist zugleich eine Power Bank integriert.

4_ FRAGRANCE BOX

Heute Vanille, morgen Lavendel – die Box liefert individualisierte Wohlgerüche für Wohnzimmer oder Bad. Sie wird per App oder Sprachkommandos gesteuert und mit Duftkapseln gefüllt.

5_ FOLDI-MATE

Smarter Helfer im Wäschekeller: Der Foldi-Mate faltet Hemden, Shirts, Blusen oder Hosen zusammen. Socken und Unterwäsche schafft der Apparat allerdings leider noch nicht.

6_ BEHEIZTER PULLI

Buttons auf dem Ärmel regulieren die beheizbaren Zonen am Rücken der Pullover von Polar Seal. Die Energie kommt von einer Power Bank in der Tasche.

NICHT OHNE MEIN GADGET

Pullover mit integrierter Heizung, Kuschelroboter mit Atemfunktion, fotografierende Kühlschränke – die Welt der smarten Alltagshelfer ist weit und wunderbar.

Ganz gelassen und mit unbewegter Mine drückt James Bond auf den Knopf seines Kugelschreibers. Die dadurch ausgelöste Explosion setzt seine Gegner endgültig außer Gefecht. In jedem der 007-Filme wimmelt es von solchen wundersamen technischen Spielzeugen. Geheimagenten und Superhelden haben die Welt dieser sogenannten Gadgets populär gemacht. Inzwischen versüßen sie aber auch den Alltag vieler „normaler“ Menschen.

Schnickschnack oder technische Spielerei. So lässt sich „Gadget“ übersetzen. Die wichtigsten Merkmale: neue Funktionalitäten, ein augenfälliges Design und ein hoher Spaßfaktor. Bereits zum

Aufwachen gibt es skurrile Tools: Um den Wecker abzuschalten, muss der gerade aus dem Schlaf Gerissene mal einen Tennisball an die Wand werfen, mal eine Zielscheibe mit einer Spielzeugpistole beschießen oder ein abhebbendes Ufo einfangen. Später im Büro drehen sich per USB betriebene Miniventilatoren oder halten winzige Roboter im Star-Wars-Design den Schreibtisch sauber. Abends in der Küche öffnet der Mülleimer „Square“ automatisch den Deckel, wenn jemand in die Nähe kommt. Ein Kühlschrank von Bosch fotografiert bei jedem Öffnen den Innenraum, und die im Supermarkt über das Handy abgerufenen Fotos erinnern an akute Versorgungslücken.



3



4



5

Auch digitale Sprachsysteme sind weiter auf dem Siegeszug und ziehen in immer neue Anwendungen ein. Mittlerweile reden wir sogar mit Toiletten („Bitte spülen!“), Kaffeemaschinen („Zwei Kaffee, bitte!“) und Spiegeln („Wie wird das Wetter?“)

Viele Gadgets kommen direkt aus Asien auf den deutschen Markt. In Internetauktionshäusern oder speziellen Onlineshops – etwa www.geheimshop.de oder www.gizmodo.com – werden Interessenten fündig.

Doch auch hierzulande werden immer wieder praktische Dinge erfunden.

Deutschland gilt als Land der Erfinder. Rund 47.000 Patente haben die Bundesbürger im vergangenen Jahr angemeldet – darunter auch für neue Gadgets.

Einen guten Überblick über die Schaffenskraft unserer Tüftlerszene gibt Jahr für Jahr die internationale Erfinder- und Neuheitenausstellung iENA, die Anfang November wieder in Nürnberg stattfindet. Hier hatten viele Innovationen ihren ersten Auftritt, darunter der Katalysator, das Tastentelefon, Schwimmflügel, das Klappfahrrad oder die aufrollbare Hundeleine.

Die Inspiration für eine neue Erfindung entstammt häufig einer Notsitu-

ation. Schlechte Sicht im Verkehr? Abhilfe schafft ein Scheibenwischsystem für Motorradhelme. Schwer zu entfernende Zecken? Es hilft ein rotierender Zeckengreifer. Eine teigverklebte Küche? Her mit dem Spätzle-Shaker. Die Zutaten werden hier einfach in einem Behälter mit Mixkugeln durchgeschüttelt und durch die Löcher im Deckel ins kochende Wasser gedrückt. Der Shaker wandert anschließend in die Spülmaschine.

Dessen Erfinderin Susann Hartung erinnert sich: „Mein Sohn wollte ständig Kässpätzle essen, die traditionelle Herstellungsweise war mir aber zu aufwendig.“ Mutter und Sohn fingen an zu tüfteln. „Ich bin damit groß geworden, regelmäßig die Welt neu zu erfinden. Meine Eltern haben ein Modeunternehmen und mussten immer wieder innovative Kollektionen entwickeln“, erklärt die Erfinderin, die eigentlich als Redakteurin arbeitet. Nach vielen Versuchen ließ sie sich den Spätzle-Shaker patentieren. Prompt wollten große Unternehmen der Erfinderin ihren Shaker streitig machen. „Wir hatten ganz viele juristische Auseinandersetzungen, konnten aber viele davon zu unseren Gunsten entscheiden“, berichtet Hartung von der harten Anfangszeit.

„Ein wenig Respektlosigkeit vor bestehenden Techniken gehört zum Erfinden dazu“, resümiert Hartung. Wer weiß – vielleicht hatte Q, der legendäre Erfinder der James-Bond-Gadgets, ein ähnliches Credo.

Petra Harenbrock ■



6

VERLOSUNG: SPEZIALITÄTEN AUS DEM HANDGELENK

Schwäbische Spezialitäten zu kochen, ist mit den richtigen Werkzeugen kein Hexenwerk. Wir verlosen fünf Sets „Spätzle-Shaker & Pfannkuchen-Shaker“ im Warenwert von je 34,95 Euro (www.spaetzle-shaker.de). Eine Chance auf den Gewinn hat, wer die folgende Frage richtig beantwortet:

Wie viele Patente haben die Deutschen im vergangenen Jahr angemeldet?

- A** etwa eine Million **B** rund 47.000



5x

Beim Gewinnspiel aus dem vorigen Magazin hat R. Sippl aus Dingolfing einen Gutschein für einen Besuch in einem Escape-Raum gewonnen.



Eine Karte, ein Fax oder eine E-Mail mit der Antwort schicken Sie an:

BrunoMedia GmbH
 Martinsstraße 17
 55116 Mainz
 Fax: 06131 9302834
 E-Mail:
PSD-Gewinnspiel@brunomedia.de

Einsendeschluss
 ist der
09.11.2018

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Minderjährige, Mitarbeiter der PSD Bank sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel wird die Bereitschaft erklärt, dass im Fall des Gewinns der Name in der Kundenzeitschrift Geld + Gewinn SPEZIAL, auf unserer Internetseite und Facebook-Präsenz veröffentlicht werden darf.



EINFACH LEBEN DÜRFEN



JANNE KELLNER

Gründerin von *Frauenwies – Heimat für Tiere*

Seit 36 Jahren sorgt der Verein „Frauenwies – Heimat für Tiere“ dafür, dass Pferde, Esel oder Katzen in Ruhe ihren Lebensabend verbringen können. Die Spenden der PSD Bank helfen dabei.

Was genau ist „Frauenwies – Heimat für Tiere“?

Ein Paradies für Tiere. Wir kaufen alte Tiere oder Tiere frei, denen es in ihrer Umgebung nicht mehr gut geht. Auf unserem Hof geben wir ihnen die Möglichkeit, artgerecht zu leben und zu altern. Wir retten und pflegen sie.

Wie viele Tiere leben zurzeit auf Ihrem Gnadenhof?

Wir haben 22 Pferde, fünf Ponys, vier Esel, vier Hunde und 15 Katzen. Alle waren sie irgendwie arme, vergessene Seelen. Wir haben zum Beispiel Pferde, die im Sport nicht mehr ihre Leistungen gebracht haben, Esel, die nach Ansicht des Besitzers nicht richtig gearbeitet haben, oder Hunde, die nicht zur Zucht geeignet waren. Viele haben wir vernachlässigt, an den Rand geschoben oder gar misshandelt gefunden.

Was bedeutet für Sie „artgerecht“?

Bei uns dürfen die Tiere einfach Tier sein und müssen keinen Zweck mehr erfüllen. Die Pferde haben zwei etwa drei Hektar große Koppeln, auf die wir sie bei jedem Wetter rauslassen. Hier können sie sich richtig freigaloppieren und später nach ihrem eigenen Rhythmus grasen oder an die gemeinsame Heutheke gehen.

Wie ist der Gnadenhof entstanden?

Ich habe Ethologie studiert, also die vergleichende Verhaltensforschung

von Mensch und Tier. Daher habe ich seit jeher vielleicht einen anderen Blick auf Tiere. Vor allem aber fühle ich mich Tieren sehr verbunden. Ich hatte keine einfach Kindheit und Jugend. In vielen schwierigen Situationen waren aber Pferde oder Hunde regelrecht als Freunde an meiner Seite.

Den Hof in Frauenwies habe ich dann 1982 gemeinsam mit meinem Mann gekauft und nach und nach auf- und ausgebaut. Inzwischen ist er mein ganzes Leben. Ich wohne dort und kann mich als Rentnerin den ganzen Tag gemeinsam mit meinem tollen Helfer Patrick um unsere Schützlinge kümmern.

Kann man sich das auch ansehen?

Frauenwies ist kein Tierpark oder Streichelzoo. Unsere Tiere brauchen absolute Ruhe. Dennoch ist jeder herzlich eingeladen, einmal zu uns kommen – am besten nach Terminabsprache. Wir zeigen unseren Gästen alles und erklären ihnen unseren Ansatz. Natürlich freuen wir uns auch, wenn sie bei der Gelegenheit – quasi statt Zooeintritt – etwas spenden. Wir sind dringend auf Finanzspritzen zum Beispiel für gesundes Futter oder Medikamente angewiesen.

Apropos: Wie konnten Sie die Spende der PSD Bank nutzen?

Die kam wie gerufen. Schwere Unwetter am Muttertag haben unsere Ställe schwer beschädigt. Mit dem Geld konnten wir sie direkt und zügig wieder reparieren.

Das Interview führte
Melanie Rübartsch ■

SIE HABEN ENTSCHEIDEN



Insgesamt drei Tierschutzorganisationen haben in diesem Jahr bereits Spenden von der PSD Bank München erhalten. Außer an **Frauenwies – Heimat für Tiere** gingen jeweils 1.500 Euro an das **Tierheim Augsburg** und die **Aktionsgemeinschaft der Tierversuchsgegner und Tierfreunde in Schwaben**. Darüber hinaus konnten die **PSD-Bank-Kunden in einer Online-Voting-Aktion** entscheiden, welche der drei Organisationen zusätzliche 2.000 Euro erhalten soll. Hier konnte sich Frauenwies mit 400 von 720 Stimmen durchsetzen.

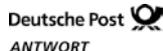


In Frauenwies leben Menschen, Hunde, Katzen, Esel und Pferde friedlich zusammen. Mehr Infos: www.frauenwies-heimatfuertiere.de





PSD Bank
München eG



PSD Bank München eG
Sitz Augsburg
Team RatenKredite
86135 Augsburg



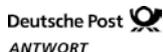
PSD Bank
München eG



PSD Bank München eG
Sitz Augsburg
Team BauGeld
86135 Augsburg



PSD Bank
München eG



PSD Bank München eG
Sitz Augsburg
Team KundenService
86135 Augsburg

Bitte senden Sie mir die notwendigen Unterlagen zu folgenden Themen:

- PSD PrivatKredit PSD AutoKredit

Kreditbetrag _____ Euro

monatliche Wunschrate _____ Euro oder Laufzeit _____ Monate.

Bitte rufen Sie mich zurück. Ich bin erreichbar von _____ bis _____ Uhr.

Frau Herr

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum 	Telefon tagsüber
E-Mail	
Datum, Unterschrift X	

Senden Sie uns den ausgefüllten Coupon entweder in einem geschlossenen Briefumschlag an die nebenstehende Adresse oder faxen Sie uns die ausgefüllte Seite an: 0821 5049-3290

Bitte senden Sie mir die notwendigen Unterlagen zu folgenden Themen:

- PSD BauGeld PSD BauGeldKompakt PSD EnergieSparkredit

Sonstiges _____

Bitte vereinbaren Sie mit mir einen persönlichen Gesprächstermin.
Am besten erreichen Sie mich tagsüber unter der unten angegebenen Telefonnummer.

Frau Herr

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum 	E-Mail
Telefon tagsüber	Telefon mobil
Datum, Unterschrift X	

Senden Sie uns den ausgefüllten Coupon entweder in einem geschlossenen Briefumschlag an die nebenstehende Adresse oder faxen Sie uns die ausgefüllte Seite an: 0821 5049-4590

Ich habe folgenden Interessenten von den Vorteilen der PSD Bank München überzeugt und erhalte für eine erfolgreiche Freundschaftswerbung 50 Euro. Sie/Er ist mit einer persönlichen Kontaktaufnahme einverstanden.

Frau Herr

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Telefon tagsüber
E-Mail

- Bitte senden Sie mir regelmäßig das kostenlose PSD NewsAbo per E-Mail.
 Bitte senden Sie mir weitere Coupons zur Kundenwerbung zu.

Bitte senden Sie ihm die notwendigen Unterlagen zu folgenden Themen:

- PSD GiroStart
 PSD GiroDirekt
 PSD SparDirekt
 PSD SparBrief
 PSD SparPlan
 PSD WachstumsSparen
 PSD TerminGeld
 PSD Gewinnsparen
 PSD PrivatKredit
 PSD AutoKredit
 PSD BauGeld
 Sonstiges _____

Name, Vorname
IBAN für Gutschrift auf Ihr PSD SparDirekt/PSD GiroDirekt
Datum, Unterschrift X

Senden Sie uns den ausgefüllten Coupon entweder in einem geschlossenen Briefumschlag an die nebenstehende Adresse oder faxen Sie uns die ausgefüllte Seite an: 0821 5049-2190



NEU: Laufzeiten bis zu
96 Monate

PSD PrivatKredit Mehr für weniger

Mit dem PSD PrivatKredit finanzieren Sie Ihre neue Anschaffung ganz sorgenfrei. Wir achten darauf, dass unser Angebot genau auf Ihre persönliche Situation passt. Zusätzlich profitieren Sie als Barzahler vielerorts von Rabatten.

- 
- ✓ Ab 2.500 Euro Nettodarlehensbetrag
 - ✓ Laufzeiten von bis zu 96 Monaten
 - ✓ Günstige Konditionen für Neukredite
 - ✓ Auch online abschließbar

Aktuelle Konditionen erfahren Sie unter www.psd-muenchen.de/privatkredit oder 0821 5049-210.

PSD BauGeld Baugeld zum Mietpreis

Ob Erwerb, Neubau, Umbau, Modernisierung oder Umschuldung – mit dem PSD BauGeld finanzieren Sie besonders günstig und bleiben flexibel.

Ihre Vorteile:

- ✓ Ab 50.000 Euro Nettodarlehensbetrag
- ✓ Keine Wertermittlungs- und Kontoführungsgebühren
- ✓ Günstige Konditionen

Informationen und Konditionen finden Sie unter www.psd-muenchen.de/baugeld oder 0821 5049-260.



PSD Freundschafts- Werbung Empfehlen lohnt sich!

Teilen Sie unsere Vorteile mit Ihren Freunden und schlagen Sie uns einen Interessenten vor, mit dem wir Kontakt aufnehmen dürfen.



Senden Sie uns den Coupon ausgefüllt in einem Umschlag zurück oder faxen Sie ihn an: 0821 5049-2190.

Informieren Sie sich unter www.psd-muenchen.de oder 0821 5049-130.



**50 Euro
für Sie**